

Länderüberblick

Da jedes europäische Land sein eigenes Bildungssystem hat (manche sogar auf regionaler Ebene), ist die professionelle Musikausbildung in Europa sehr unterschiedlich angelegt. Um eine bessere Vergleichbarkeit und Transparenz dieser Systeme zu erreichen, wurde der Prozess der Bologna-Erklärung initiiert.

Ausführliche Informationen zu diesem Prozess finden sich auf der AEC-Website unter www.aecinfo.org/bologna.html. Um einen Einblick in die aktuelle Situation in allen europäischen Ländern (nicht auf EU-Mitgliedsstaaten begrenzt) zu gewähren, hat die AEC einen Überblick zu professionellen Musikausbildungssystemen entwickelt; darin inbegriffen sind Informationen zu Studienabschnittsdauer, Qualifikationen, akademischen Semester, Finanzierung, Qualitätssicherung und vielem mehr. Auf amerikanischer Seite hat die NASM einen Überblick zu den in den USA vorhandenen Bildungsstrukturen im Bereich der professionellen Musikausbildung geliefert. Die jeweiligen Überblicke finden sich auf der Projekt-Website.

Projektpartner

An dem Projekt beteiligten sich die folgenden Partner mit koordinierenden Institutionen sowohl auf amerikanischer Seite wie auch auf europäischer Seite:

- Eastman School of Music, University of Rochester (koordinierende US-Institution) www.rochester.edu/eastman
- Moores School of Music, University of Houston www.uh.edu/music
- National Association of Schools of Music (NASM) www.arts-accredit.org
- North Netherlands Conservatoire, Hanze University for Professional Education in Groningen (koordinierende EU-Institution) www.hanze.nl
- Malmö Academy of Music, Lund University www.mhm.lu.se
- Royal College of Music in London www.rcm.ac.uk
- Association Européenne des Conservatoires, Académies de Musique et Musikhochschulen (AEC) www.aecinfo.org

Überblick zu den Projektaktivitäten

Seit Beginn des Projektes im Oktober 2001 waren die Projektpartner in eine ganze Reihe von Aktivitäten eingebunden. Eine Projekt-Arbeitsgruppe wurde gegründet, die sich aus jeweils einem Vertreter der einzelnen Partnerinstitutionen zusammensetzt: Sam Hope (NASM), Johannes Johansson (Malmö), Martin Prchal (AEC), Janet Ritterman (London), Rineke Smilde (Groningen), David Tomatz (Houston), James Undercofler (Rochester) und Janneke Vrijland (AEC). Während der folgenden Versammlungen arbeitete die Gruppe an den weiter oben aufgeführten Dokumenten und bereitete gemeinsame Aktivitäten vor:

- EU-USA Arbeitsgruppentreffen, 2.-6. November 2002 in Halifax, Kanada
- EU-USA Arbeitsgruppentreffen, 27.-30. Juni 2003 in Utrecht, Niederlande
- EU-USA Arbeitsgruppentreffen, 6.-7. November 2003, Karlsruhe, Deutschland
- EU-USA Arbeitsgruppentreffen, 2.-4. Juli 2004 in Washington, USA

Im Rahmen der jeweiligen Jahreskongresse der AEC und der NASM wurden Sitzungen zu Themen organisiert, die mit diesem Projekt zu tun haben, um die Mitglieder beider Verbände (insgesamt nahezu 800 professionelle Musikausbildungsinstitutionen) über die Projektergebnisse zu informieren und Feedback zu erhalten. Diese Sitzungen umfassten Präsentationen, Anhörungen sowie Diskussionen. Folgende Kongresse fanden während der Projektperiode statt:

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an

NASM - Cameron Hooson
11250 Roger Bacon Drive, Suite 21
Reston, VA 20190
USA
T +1.7034370700 F +1.7034376312
E-mail chooson@arts-accredit.org
www.arts-accredit.org

- AEC-Jahreskongress 2003, 7.-10. November 2003 in Karlsruhe, Deutschland
- NASM-Jahresversammlung 2003, 22.-25. November in Seattle, USA
- AEC-Jahreskongress 2004, 12.-15. November 2004 in Oviedo, Spanien
- NASM-Jahresversammlung 2004, 20.-23. November 2004 in San Diego, USA

AEC und NASM sind beide in die Verbreitung der Projektergebnisse eingebunden, die über die jeweiligen Mitglieder hinaus bis hin zu externen Netzwerken reicht. Neben der Produktion dieser Newsletter wurde mittlerweile die umfassende Projekt-Website gestartet, wie in diesem Newsletter angekündigt.

Das EU-USA-Kooperationsprogramm in der Höheren Bildung, Berufsausbildung und -schulung (2001-2005)

Das Projekt „Musikstudium, Mobilität und Anrechnung“ wird im Rahmen des EU-USA-Programms der Europäischen Union (www.europa.eu.int/comm/education/programmes/eu-usa/index_en.html) zum Teil von der Europäischen Union sowie dem Fund for the Improvement of Postsecondary Education (FIPSE) des US-Bildungsministeriums (www.ed.gov/about/offices/list/ope/fipse/index.html) gesponsert.

<http://msma.arts-accredit.org>

oder

AEC - Janneke Vrijland
PO Box 805
NL-3500AV Utrecht
The Netherlands
T +31.302361242 F +31.302361290
E-mail aecinfo@aecinfo.org
www.aecinfo.org

Musikstudium, Mobilität und Anrechnung

newsletter II



Projekt-Website Musikstudium, Mobilität und Anrechnung

Herzlich Willkommen auf der neuen Projekt-Website, die Sie jetzt unter folgender Adresse besuchen können:

<http://msma.arts-accredit.org>

Die Website umfasst alle in diesem Newsletter beschriebenen Dokumente, relevante Links und vieles mehr.

Das Projekt „Musikstudium, Mobilität und Anrechnung“

Obwohl Musik sowohl in der europäischen wie auch in der amerikanischen Kultur bzw. in den jeweiligen Bildungssystemen eine äußerst wichtige Rolle spielt und obwohl der Musikberuf seit jeher von einer starken internationalen Dimension geprägt ist, sind die Kontakte zwischen Musikinstitutionen in Europa und den USA bisher sehr begrenzt und höchst informell gewesen. So wurde auf beiden Seiten des Atlantiks das dringende Bedürfnis geäußert, in den beiden folgenden Bereichen eine Analyse durchzuführen und die gewonnenen Informationen zu sammeln und zu verbreiten: (1) gemeinsame Kooperationsprojekte zwischen europäischen und amerikanischen Musikinstitutionen voranbringen und verbessern und (2) gemeinsame Fragen hinsichtlich des Lehrplans und der Qualitätsprüfung und -steigerung berücksichtigen, wobei der Auswirkung auf die Mobilität von Studenten besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden sollte. Ein gemeinsames Konsortium, bestehend aus fünf Institutionen für professionelle Musikausbildung und zwei

internationalen Verbänden von Musikinstitutionen (AEC – Association Européenne des Conservatoires, Académies de Musique et Musikhochschulen und NASM – National Association of Schools of Music), hat sich der Herausforderung gestellt und im Jahre 2001 das Projekt „Musikstudium, Mobilität und Anrechnung“ in Angriff genommen. Im Laufe dieses Projektes haben sich die Partner mit folgenden Fragen und Themen befasst:

- Transatlantische Kooperation zwischen Musikausbildungsinstitutionen
- Transatlantischer Student- und Lehreraustausch zwischen Musikausbildungsinstitutionen
- Gemeinsame Lehrplanentwicklung und gemeinsame Intensivprogramme
- Herangehensweise bei der Qualitätssicherung und -verbesserung an Musikausbildung

Die aus diesem projekt gewonnenen Forschungsergebnisse sind in verschiedenen Publikationen zusammengefasst und können von der Projekt-Website heruntergeladen werden. In diesem Newsletter finden Sie eine kurze Einführung zu jeder Publikation dieses Projektes.

Sämtliche Publikationen sind in englischer

Sprache gedruckt; die mit einem * versehenen Publicationen sollen noch ins Französische und Deutsche übersetzt werden.

Allgemeine Dokumente

- **Einführungsaufsatz:
Einleitung eines offiziellen Dialogs**

Diese kurze Einführung enthält Überlegungen zu den Zielen des Projektes sowie Schlussfolgerungen aus der Forschungsarbeit und den Aktivitäten.

- **Musik als Hauptmedium für
kulturelles Verständnis und
Projektempfehlungen**

Institutionen für professionelle Musikerziehung und -ausbildung in Europa und den USA haben eine ganze Menge an Interessen und Arbeit gemein. Diese Tatsache bildet eine starke Basis, um Unterschiede erfassen, verstehen und schätzen zu können. Dieser Aufsatz untersucht das gemeinsame Erbe sowie die große Vielfalt im Bereich der professionellen Musikausbildung.

Ein Kooperationsprojekt für professionelle
Musikausbildungsinstitutionen in Europa und den USA



Association Européenne
des Conservatoires,
Académies de Musique
et Musikhochschulen



EU/USA Programme

NASM
National Association of Schools of Music

• Transatlantische Kooperation in der professionellen Musikausbildung - eine Einführung

AEC und NASM haben eine Umfrage bei ihren jeweiligen Mitgliedern durchgeführt mit dem Ziel, sich einen Überblick zu verschaffen zu den derzeitigen Aktivitäten und Praktiken in der transatlantischen Kooperation, so beispielsweise in den Bereichen des Studenten- und Lehreraustauschs, der Meisterkurse, der Forschungsprojekte, der Intensivprogramme und anderer Aktivitäten. Obgleich einige Institutionen die eine oder andere Art der transatlantischen Kooperation praktizieren, legen auch die Ergebnisse einen eher informellen Charakter dieser Kooperationen nahe. Um eine Vorstellung davon zu erhalten, wie sich Initiativen der Zusammenarbeit gestalten, in die europäische und amerikanische Institutionen für professionelle Musikausbildung eingebunden sind, wurden Beispiele bewährter Praxis zusammengestellt. Eine Auswahl dieser Beispiele ist in diesem Dokument enthalten.

• Eine kurze Historie zur Europäischen Zusammenarbeit in der professionellen Musikausbildung

Gemeinsam mit der europäischen Bewegung, die zugunsten einer engeren Zusammenarbeit auf wirtschaftlicher, sozialer und politischer Ebene in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts einsetzte, hat die Europäische Gemeinschaft Förderprogramme geschaffen, die den internationalen Austausch zwischen Jugendlichen und Studenten unterstützen sollen. Das erste europäische Projekt in der professionellen Musikausbildung, das durch ein europäisches Programm finanziert wurde, gab es 1989; viele weitere Projekte folgten. Dieser Aufsatz beschreibt die Entwicklungen der Austauschaktivitäten in Europa und die Rolle der AEC in diesem Zusammenhang.

Studenten- und Lehreraustausch

• Warum professionelle Institutionen für Musikausbildung internationalen Austausch betreiben sollten

Die institutionellen Gewinne, die sich aus dem internationalen Austausch ergeben, sind zahlreich; zweifelsohne beschränken sie sich nicht auf die Horizonterweiterung einzelner Lehrer oder Studenten, die an internationalen Aktivitäten teilnehmen. Neben der Berei-

cherung der internen Kultur einer Institution, kann das externe Image einer Institution durch ihren verstärkten internationalen Charakter verbessert werden. Argumente, die dafür sprechen, Ihre Institution in den internationalen Austausch zu involvieren, werden in diesem Aufsatz geliefert.

• 10 Schritte zur Umsetzung Ihres internationalen Austauschprogramms

Dieses praktische Dokument stellt die speziellen Charakteristika und Bedürfnisse der professionellen Musikausbildung dar und möchte somit bei der Entwicklung, Umsetzung und Pflege der internationalen Austauschaktivitäten an Musikinstitutionen behilflich sein. Es enthält Herangehensweisen zu internen und externen Verfahren und beschreibt ausführlich die Vorbereitungs-, Umsetzungs- und Bewertungsphasen eines internationalen Austauschprogramms.

• Anleitung zu Finanz- und Anerkennungsfragen sowie zu anderen praktischen Themen

Wenn Ihre Institution entschieden hat, sich mit transatlantischer Kooperation zu befassen, gibt es einige Fragen praktischer Natur, die berücksichtigt werden müssen. Ob solch eine Kooperation im Rahmen eines offiziellen Vertrags dokumentiert, ob sie bilateral oder gar multilateral gestaltet werden soll und welche finanziellen Folgen es zu beachten gilt, gehören zu den Fragen, die in diesem Dokument behandelt werden. Weitere Punkte in dieser Anleitung sind mögliche Finanzierungsquellen, Bewerbungsverfahren, Anerkennung, Kredittransfer sowie Gesundheits-, Versicherungs- und Visumsfragen.

• Häufig gestellte Fragen: Musikstudenten, die an einem transatlantischen Austausch teilnehmen möchten

Warum sollte ich an einem internationalen Austausch teilnehmen? Muss ich dafür ein Probespiel machen? Welche sprachlichen Anforderungen muss ich erfüllen? Kann ich meinen Lehrer wählen? Sollte ich zusätzlichen Unterricht zu meinem Hauptinstrument nehmen? Wird mir die Studienphase im Ausland von meiner Heimatinstitution anerkannt? Muss ich im Ausland Studiengebühren zahlen? Was gilt es in Sachen Prüfung zu beachten? Diese und weitere Fragen von und für Studenten, die an einem transatlantischen

Austausch interessiert sind, werden auf der Projekt-Website aufgelistet und beantwortet.

• Häufig gestellte Fragen: Musiklehrer, die an einem transatlantischen Austausch teilnehmen möchten

Warum sollte ich einen internationalen Austausch machen? Wie gehe ich an die Organisation eines Austauschs heran? Wie lang sollte mein Austausch sein und wann? Wie viele Studenten werde ich unterrichten? Sollte ich ein Konzert geben? Erhalte ich ein zusätzliches Unterrichtshonorar für den Austausch? Was kann ich neben dem Unterricht tun? Diese und weitere Fragen für Lehrer, die an einem Austauschaufenthalt im Ausland interessiert sind, werden auf der Projekt-Website aufgelistet und beantwortet.

Anerkennung von Qualifikationen

• Die internationale Anerkennung von Qualifikationen im Musikbereich *

Unterschiede in der Anzahl von Jahren, allgemeinere oder spezialisiertere Arten von Qualifikationen, unterschiedliche Titel und Bildungssysteme stellen Herausforderungen an die gegenseitige Anerkennung von Qualifikationen zwischen den USA und Europa. Dieser Aufsatz setzt sich mit der akademischen und professionellen Anerkennung in Europa und den USA auseinander und liefert einen Überblick zu den regulierten Musikberufen in allen europäischen Ländern und den USA.

Gemeinsame Studiengang- und Lehrplanentwicklung

• Gedanken zur gemeinsamen Studiengang- und Lehrplanzusammenarbeit

Gemeinsame Studiengang- oder Lehrplanzusammenarbeit hebt das Austauschkonzept auf ein Niveau, das weitaus mehr bedeutet, als Einzelpersonen, die in einer bestimmten Institution wirken, das Studieren oder Unterrichten an einer anderen Institution zu ermöglichen. Diese kurze Analyse untersucht das Potenzial für gemeinsame Bemühungen in der Schaffung und dem Betreiben von Bildungsprogrammen und/oder ihrer Bestandteile.

• Briefing zur Qualität, Sicherung, Anrechnung *

Dieser Aufsatz untersucht Fragen zur Qualitätssicherung und Anrechnung aus der Perspektive von Musiklehrinstituten mit anspruchsvollen Zielen für die Vorbereitung von professionellen Konzertmusikern und Komponisten. Sowohl in Europa wie auch in den USA stellen sich diese Institutionen, wenn sie sich mit Qualitätsfragen auseinandersetzen, Herausforderungen, die anders sind - wenn auch nicht weniger komplex - als bei Studiengängen, die auf allgemeine „Undergraduate“-Bildung, wissenschaftliche Themen oder Pädagogik ausgerichtet sind.

Überblick zu den Systemen der Qualitätssicherung in Europa

• Überblick zu den Anrechnungs- und Qualitätssicherungssystemen für professionelle Musikausbildungsinstitutionen in Europa *

Weder die Europäische Union noch das über die Union hinausreichende Europa bedient sich derzeit eines allgemeinen Rahmens für Qualitätssicherung. Qualitätssicherung, Bewertung und Akkreditierung werden im Allgemeinen auf nationaler Ebene organisiert und die angewandten Methoden sind so unterschiedlich wie die jeweiligen Bildungssysteme. Dennoch macht sich ein allgemeiner, durch den Prozess der Bologna-Erklärung initiiertes Trend bemerkbar, der die Einrichtung von Agenturen für Qualitätssicherung in allen europäischen Ländern befürwortet und hinsichtlich der Verfahrensweisen und Kriterien eine engere Zusammenarbeit zwischen derartigen Agenturen auf europäischer Ebene anregt. Dieses Dokument liefert eine kurze Beschreibung von Qualitätssicherungsmethoden, wie sie derzeit in europäischen Ländern angewendet werden.

Überblick zu den Systemen der Qualitätssicherung in den USA

• Überblick zu den Anrechnungs- und Qualitätssicherungssystemen für Musikschulen in den USA *

Akkreditierung obliegt in den USA fast vollständig nicht-staatlichen Organisationen und wird durch zwei Haupttypen von Akkreditierungsgruppen betrieben: der institutionelle

und der spezialisierte. Institutionelle Akkreditierungsgruppen sind dafür zuständig, eine Institution als Ganzes zu überprüfen und ihre grundlegende Qualität zu garantieren. Spezialisierte Akkreditierungsgruppen beglaubigen Bildungsprogramme, die Studenten für eine Vielzahl an lizenzierten wie auch nicht-lizenzierten Berufen vorbereitet. Die National Association of Schools of Music (NASM) fungiert sowohl als institutionelle wie auch als spezialisierte Akkreditierungsorganisation; dennoch dient sie den meisten Institutionen als spezialisierte Agentur. Dieses Dokument liefert eine ausführliche Beschreibung des US-Systems für Qualitätssicherung und Akkreditierung.

Bewertung in der Musikausbildung

• Charakteristika für ein effektives Bewertungssystem an Musikhochschulen und Konservatorien *

Es wurde eine Stellungnahme entwickelt zu den Charakteristika eines effektiven Bewertungssystems, das spezifisch für den Sektor der professionellen Musikausbildung ist. Diese Stellungnahme dient Institutionen, die sich einer institutionellen oder speziellen Qualitätsprüfung unterziehen müssen, und kann Agenturen für Qualitätssicherung sowie nationalen, regionalen und lokalen Regierungen als Informationsquelle nützen. Besonders hervorgehoben werden jene Qualitäten, welche die Musikausbildung zu einer Disziplin machen, die in vielerlei Hinsicht nicht direkt mit anderen Studienarten verglichen werden kann, weswegen anderweitig gebilligte Bewertungs- und Akkreditierungsmethoden gegebenenfalls angepasst werden müssen.

Standards, Lernergebnisse

• Stellungnahme von AEC und NASM zu einem gemeinsamen Katalog für Kenntnisse und Fertigkeiten *

Der Europäische Hochschulverband (AEC) und der Nationale Verband der Musikschulen (NASM) haben eine gemeinsame Stellungnahme verfasst, die auf ihren jeweiligen bereits bestehenden Statements basiert (Standards/Lernergebnisse: siehe weiter unten); Thema dieser Stellungnahme ist ein gemeinsamer Katalog für Kenntnisse und

Fertigkeiten, die von Absolventen des ersten Studienzyklus' in der professionellen Musikausbildung erwartet werden. Diese Stellungnahme hat keinerlei Befugnis als Akkreditierungs- oder Überprüfungsstandard, sondern dient dazu, fundamentale Bestrebungen und Erwartungen zu dokumentieren, die an alle werdenden Berufsmusiker im Rahmen ihres Studiums gestellt werden.

• Allgemeine Standards für BM-Abschlüsse in Musik: Auszüge aus dem NASM-Handbuch

Die NASM-Standards sind nach Abstimmung durch die institutionellen Mitglieder festgelegt. Sie haben sich in über 75 Jahren der Untersuchung, Befragung und Diskussion zu ihrer gegenwärtigen Form entwickelt. Die Standards stellen einen professionellen Konsens hinsichtlich der Bedingungen für das Angebot verschiedener Typen von Musikabschlüssen und anderer Zeugnisse dar. Sie liefern einen Rahmen für die individuellen Herangehensweisen verschiedener Institutionen, wobei sie sich darauf konzentrieren, was Studenten wissen und tun können sollten. Dieses Dokument liefert relevante Auszüge aus dem NASM-Handbuch 2003-2004.

• AEC-Lernergebnisse für den 1. und 2. Studienzyklus in der professionellen Musikausbildung *

Das AEC-Dokument für Lernergebnisse charakterisiert die Art des Lernens, wie es üblicherweise in jedem der beiden Zyklen innerhalb der professionellen Musikausbildung stattfindet, und stellt heraus, was Studenten am Ende des ersten Studienzyklus' üblicherweise erreicht haben sollten. Diese Lernergebnisse können Institutionen nützlich sein, wenn sie im Begriff sind, 2-Zyklus-Strukturen zu entwickeln, oder auch für andere Aktivitäten in Bezug auf die Lehrplanentwicklung. Sie können auch ein nützliches Werkzeug bilden im Rahmen der Qualitätssicherungsverfahren.

* All publications are printed in English; die mit einem * versehenen Publicationen sollen noch ins Französische und Deutsche übersetzt werden.